gemanuer 35 cobachter

und amtliches Organ

Ericheint Mittwochs und Sonntags mit ber Conntagsbeilage "Illufiriertes Conntagsblatt".

end und Berlag bon Alwin Boege in Eltville a. Rh.

der Stadt Eltville n. Umgegend

Abonnementspreis pro Quartal & 1.00 für Eltville u. auswärts (ohne Trägerlohn und Bofigebiihr).

Inferatengebühr per 5-gefpaltene Betit-Beile 10 4.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

№ 50.

9

41/4

å4epl

Eltville, Mittwoch, den 21. Juni 1899

30. Jahrg.

Der "Rheingauer Beobachter" bringt intlide für die Bewohner des oberen heinganes Intereffe habende landratsutliche Bekanntmadjungen.

Amtlicher Teil.

Befanntmadung.

Die nachfte Probe ber biefigen Tenerwehr findet e folgt ftatt :

a Mittwody, den 21. Juni 1. 3s., nach-mittags 6 Uhr für die famtlichen Mannichaften ber Freiwilligen unb

Ponnerftig, den 22. Juni 1. Js., nach-mittags 6 3lbr für Die familichen Mann-ichaften ber Pflichtfenerwehr.

auch haben biejenigen Perjonen gu ericheinen, welche 20. Lebensjahr vollendet, einem Gerate aber nicht jugereilt find. Wer von letteren bei ber Greis Wehr eintreten will, hat bies bis fpateftens littwoch, den 21. Juni er., mittags 12 Uhr bem Rathaufe gu n.elben.

Michterfdeinen wird beftraft.

Eliville, ben 19. Juni 1899.

Die Polizeiverwaltung.

me Americance and den Philippinen mben fich gegenwärtig in einer wenig beneibensten Lage, ihre lleberlegung in der Ariegführung ben halbbarbarifden Filipinos icheint ge-manden zu fein. Wie aus Washington, also sweifellos echt amerifanischer Quelle, berichtet 20, wurde General Lawton am 13. Juni in ber icharffien Gefechte verwidelt, Die ber leg bisher gu bergeichnen hatte. Buerft gerieten

bie amerifanischen Batterieen in einen Artilleriefampf mit einer Batterie ber Gingeborenen, Die im Gebüsch verborgen lag. 3wei Rompagnieen des 21. Infanterieregiments wurden von einer frarfen Eruppe von Auffiandifchen beinahe ganglich umgingelt, vermochten aber fich mit fchweren Berluften herauszuhauen. Der Monitor Monadnod und die Ranonenboote Gelena und Bafiro richteten ihr Fener auf die Stellungen tes Feindes ju Bacoor und in den Graben bei Las und Binas und festen die Beichiegung den gangen Morgen binburch fort. Bacoor geriet in Brand, aber Die Gingeborenen ichienen ber Flammen herr gu werben.

3m Laufe der Racht hatte bas Geschüßfeuer ber Aufftändigen fich breimal aus den Bororten von Tagesanbruch stellte Lawton mit einem Bataillon ber 14er und zwei Kompagnieen ber 21er die Stellung ber seindlichen Batterie fest. Hierauf wurden 2 Feld- und 4 Berggeschütze aus einer Entfernung bon 500 Meter barauf gerichtet. Die Auffländigen schoffen aus einem großen Geschüse selbstgemachte, mit Rägeln gefüllte Shrapnels, sowie aus zwei kleineren Röhren, und trafen sehr ficher. Das Belande war bas ichlechtefte fur militarifche Operationen, da es aus Schlamm= und Wafferlagunen befieht, die bom Bambusgestrüppe umfäumt wird. Cobald nun die Umerifaner bas Teuer eröffneten, wurden fie gleichzeitig bon allen Seiten, burch im hinterhalt liegende Schugen angegriffen ; fogar die Amigos ichoffen aus Saufern in ber Stadt hervor in ihren Ruden. Die beiden 21er Rompagnieen rudten in Schutenlinie langs ber Rufte vor, von Umigos geführt, als fie ploglich von einem mahren Rugelregen überichnttet wurden, ber bon unfichtbaren Eruppen in ber Front, auf den Flanken und im Ruden auf fie geschleubert

wurde. Die Ameritaner gogen fich bis jum Rande bes Wassers zuruck, wo sie nach Möglichkeit Deckung suchten. Da sie jedoch Mann um Mann getroffen wurden und ihre Munition fast erschöpft war, wichen sie gänzlich zurück.

In Diefem Angenblid fprengte General Lawton heran, sammelte die Burudgetriebenen und leistete mit feiner fleinen Schaar einen berzweifelten Widerstand. Der General felbst, Major Starr und die Leutnants Donoban und Conelly nahmen die Gewehre Berwundeter zur Dand und der General ichoß einen Scharfschützen aus einem Baume herunter. Nachdem fie die letten Patronen verschoffen, durchbrach die fleine Abteilung die Flanke bes Teindes, Die Bermundeten im Urme, und ge-langte glüdlich jur Sauptmacht. Leutnant Donoban bintte mit gebrochenem Beine eine Meile weit burch ben Su apf, unentwegt seine Maunschaft burch bas Feuer bes bei weitem überlegenen Feindes führend. General Lawton befahl ben Truppen, das Jener einzusiellen, die Verstärfungen angerückt wären. Drei Bataillone rückten vor, und am Nachmittag wurde der Kampf wieder begonnen. Die Moradnod lag dicht am Strande vor Anker und beschoß den Feind mit ihren fcmeren Geschüten, mahrend bie fleineren Boote am Ufer patroullirten und ihre Schnellfenergesichüte arbeien ließen. Die Streitmacht der Philippiner iwar die größte und beftorganifirte, die überhaupt bislang ben Ameritanern begegnet ift. Die Amerifaner mußten über enge Wege und fleine Bruden abancieren, die bon 3 Mir. mächtigen Wälle beherricht waren.

Die Ameritaner geben jest felbit gu, daß die Filipin os neuerdings immer gefährlichere Gegner werden. Bur Benrteilung des unbestreitbaren Er-folges ber Aufständigen vergegenwärtige man fich uur, daß der eben geschilderte Kampf in Sicht von

Original-Roman. Rach mitgeteilter Aufzeichnung ergahlt bon

Arthur Eugen Gimfon. Radbrud perboten.

(14. Fortjegung.)

"Bie?" rief ich emport — "bem Staatsanwalte, mem feigen, erbarmlichen Mörber! . . . "

Dichweigen Gie, und nehmen Gie diefe Borte | retten."

guriid! Dem edelften, dem aufopferndften ber Menichen! . . . Ja, herrn von Sternfeld, beffen bande eben fo rein vom Blute bes herrn von Gerbig find wie die Ihren, - des Mannes, der fein richterliches Gewiffen feiner bruderlichen Bartlichfeit aufgefopfert hat, und ber feit gehn Jahren bor Reue und Scham vor fich felbft vergeht! — Dem allein fonnte ich meine Sand geben als eine ichwache Belohnung bafür, daß er fich einer ewigen Unruhe ansgefest hat, um meinen Bater vom Schaffot zu

"Bie, 3hr Bater! . . "
"Ja! Gie muffen alles wiffen! Dein Bater hat herrn bon Gerbis erichoffen, auf den er eiferfüchtig war, weil er erfahren, daß er Abele früher geliebt - und der Staatsanwalt ift in das Gefangnis des zufällig arretierten Degemann gegangen und hat ihm gesagt: 3ch habe Dich einmal errettet — willft Du die Ehre meiner Familie erretten? Jener feltfame Denich bat ben Batt aufgenommen; er hat gehn Jahre gefangen gefeffen, und ift, wie Gie gefehen haben - jest ein



Seiden-Haus Bock & Cie. Wiesbaden **9** 6 Wilhelmstrasse 6.

Sämtliche Neuheiten der Saison

Echarpes.

in hervorragender Auswahl. Blousen. Jupons.

Costume.

Mitglied unferes Saufes bis an fein Lebens-Aber bies ift mir vorbin erft gefagt worben und . . . o Gie werden es begreifen, meine Berung für ben Staatsanwalt fennt feine Grenzen; allein, ich wiederhole es, tonnte ich mich aus antbarkeit hingeben — denn er . . . er liebt mich! unter der eifigen kruste schlägt auch für ihm ein enbliches Berg . . ich weiß es — und ich habe entjagt . . um Sie zu vermögen, die Beranfzugeben - und ich werde mein Wort

halten, fo mahr mir Gott einft helfen moge, all' dies Leib gu ertragen!"

Wie Hammerichläge waren die Worte Irene's auf meinem Geist gefallen . . darauf tonnte ich natürlich nicht vorbereitet sein; — eher hätte ich an den Untergang der Welt gedacht als ein folches Bild bes Staatsanwalts von Sternfeld. — 3ch fand feine Worte - ich glaubte, ich mußte gu

"3ch habe ihm entfagt", fuhr fie mit fleberhaft

erregter Stimme fort, "habe das einzige Glud, welches ber Retter meines Baters vielleicht erträumt hat — habe fein einziges Luftichlog für immer gerftort, um mich gegen Sie ertenntlich für ben Dienft, ben Sie mir haben leiften wollen, zu er-

weisen; — aber fordern Sie nicht mehr; ich kann nicht mehr dafür geben!"
Das war zu viel! . Diese schroffen Worte brangen mir wie eifige Dolche in's herz! — Was lag baran, ob ich verzweifelt unterginge ober nicht

Manila ftattfand. Die Ameritaner haben alfo, was fie bisher noch nicht zugegeben, an Terrain verloren. Ihre Berlufte in jenem Rampfe follen auch verhältnismäßig bedeutenber fein, als früher. Unglaublich flingt, was übrigens auch ameritanische Blatter melben, daß in den Reihen der Filipinos ameritanische Ueberläufer fampfen, die aus dem ameritanischen Seere entlassen und ihrem Schickfal preisgegeben worden sind. Die Ameritaner ernten

Bolitifde Rundicau.

Deutichland.

* Brunsbüttel, 19. Juni. Die Offigiers-Abord. nung, welche hierher getommen ift, um bem Raifer bas ihm bon ben Offigieren ber ehemaligen hannoverichen Urmee gestiftete Ehrengeschent gu überreichen, wurde get n an Bord ber "Dobenzollern" vom Raifer en angen. Der Führer ber Abordnung, Generalma r von Schaumann, hielt eine Ansprache, in welcher er etwa folgendes ausführte:

Der Raifer haben allergnäbigft gu geftatten geruht. baß wir namens ber früheren Rameraben zum An-benten an ben 24. Januar, an welchem Tage ber Raifer unfere alte hannover'iche Armee burch Reubelebung ihrer leberlieferungen in fo hochherziger Weisen legen durfen. Wir haben bagu die Rachbilbung ber Waterloofaule gewählt, des Denfmals, welches an die lette gemeinfame Ruhmesthat unferer Borfahren und ber preußischen Baffenbrüber erinnert, und wir bitten Em. Dajeftat, basfelbe als Bfand ber Treue, Dankbarteit und Berehrung von ben hier namentlich verzeichneten 245 früheren Kameraben ber ehemaligen hannoverichen Urmee allerguäbigft entgegenzunehmen.

Bugleich überreichte ber General die von 245 ehemaligen hannoverschen Offizieren unterzeichnete Stiftungs-Ilrfunde. Das Ehrengeschent besteht in einer genauen Rachbildung ber Waterloo-Säule in mattem Silber. Die Statue hat mit bem schwarzen Marmor-Boftament eine Sohe von nabegu zwei Metern. — Der Raifer erwiderte auf die Uniprache mit huldvollen Worten, indem er hervorhob, die Widmung der alten Rameraden fei ihm beson-bers wertvoll; er freue fich, daß man auf feine Initiative betreffend die alten leberlieferungen eingegangen fei. Der Raifer reichte bann ben Dits gliebern ber Abordnung bie Sand und befprach in der hierauf folgenden Unterhaltung die Einzelheiten der Schlacht von Waterloo. — Die Abordnung wurde zur Tafel zugezogen, bei welcher der Kaiser einen Trinfspruch auf das Andenken der alten hannoverichen Urmee und die Butunft ber jegigen hannoverichen Regimenter ausbrachte. Nachdem noch eine Besichtigung des Schiffes erfolgt war, verabschiedete sich die Abordnung vom Kaiser.

Franfreich.

* gordeaue, 17. Juni. Das Blatt "Frange" veröffentlicht eine Meldung, wonach ein Dampfer, welcher unter englischer Flagge fegelte, von ben frangofischen Behorden beschlagnahmt worben ift. Bei ber Untersuchung fiellte es fich heraus, bag | jenigen Berficherungen ber Ergebenheit und Soch-

ausweichen zu konnen. Berganf aber wird nicht ber Dampfer 8000 Gewehre an Bord hatte. Dampfer war bon fpanischen Schiffen eine Beit lang verfolgt worden, und um biefen zu entgehen, hatte er fich auf die frangöfische Rufte geworfen. Die beschlagnahmten Waffen waren beftimmt, in den nördlichen Provingen Spaniens an Land gebracht zu werben, um fie an die Rarliften zu verteilen.

Lotale u. vermischte Radricten.

A Cltville, 20. Juni. Das von dem Militär= Berein am Sonntag arrangierte Waldfest berlief, wie nicht anders zu erwarten war, in iconfter Beife. Tropbem bas Wetter nicht befonders ichon fich am Sonntag gu gestalten ichien, hatte fich eine große Bahl Festteilnehmer eingefunden, die unter den Klängen der Erbacher Feuerwehr-Rapelle um 1 Uhr nach bem Feftplage abrudte. Dortfelbft war Sorge getragen, um allen Bunfchen gerecht zu werben. Un icon aufgeschlagenen Tischen und Banten fanden bie Teilnehmer Gelegenheit, ben burch die Mittagssonne entstandenen Durft zu löschen ebenso ben etwa fnurrenden Magen bei vorzüglichen Eswaaren gu befriedigen. Dant fei bem Wirt des Feftplages, herrn Ropp, für die vortreffliche Bedienung. Die schönen Tange der Mufittapelle wechselten ab mit tattvoll einstudirten Konzertstüden und ift der jungen Rapelle alle Unertennung zu zollen. Wie bei allen folden militärischen Festen gedachte Serr Holland auch biesmal wieder des Proteftors des Breugischen Landesberbandes, des oberften Kriegsherrn, S. M. bes Raifers und brachte ein begeiftert aufgenommenes Raiferhoch aus. Es herrichte eine frohe, gemutliche Unterhaltung im Rreife und nur ichwer trennte man sich erft gegen 9 Uhr von dem so gasi-lich gewesenen Festplane. Jedem Festeilnehmer wird dieser Tag unvergeslich sein. Möge der Militar-Berein öfters folche Gefte, wie bas geftrige veranstalten, es wird jeder gerne zugeben, daß ein Berein, der solche volkstümlichen Feste zu feiern versteht, in jeder Hinstalt zu unseren schönsten gesellschaftlichen Bereinigungen gehört, zumal er auch seiner Devise siets treu bleibt, welche lautet: "Mit Gott für Raifer und Reich!"

A Gltville, 19. Juni. Saufig begegnet man in den Zeitungen Anzeigen galizischer Firmen, in welchen "feinste Subrahmbutter" zu auffallend billigen Breisen angeboten wird. Im Interesse der einheimischen Butterkonsumenten wird darauf hingewiesen, daß auch Bestellungen, welche infolge biefer Anzeigen gemacht wurden, wiederholt ver-dorbene und völlig ungenießbare Waare geliefert worden ift. Es fann deshalb für den Bezug folder Butter nur bringend Borficht angeraten und empohlen werden, bor Abichluß bon Befchäften über die Buverläffigfeit ber betreffenden galigifchen

Gefchäftsleute Erfundigungen einzuziehen. O Gitville, 19. Juni. Biele Arbeit und Mube wurde erfpart, wenn allgemeiner ber nachfolgenben Unregung ber Buberusichen Gifenwerte in Westar Folge gegeben würde: 3weds Bereinfachung bes taufmannifden Briefwechsels und von bem Grundsat ausgehend, daß es nicht erforderlich ift, im laufenden Befchaftevertehr bie-

achtung zu wiederholen, die wir als felbfiberfiant, liche Grundlage ber angufnüpfenden ober gu unter haltenden Geschäftsverbindungen betrachten, werden wir für die Folge die bei der Anrede und beim Schluß der Geschäftsbriefe üblichen veralteten Redewendungen fortfallen laffen. Bir rechnen hierbei auf die Buftimmung unferer Gefchafts-freunde, die wir bitten, bas gleiche Berfahren gu beobachten. Rachahmung ift in allen geeigneten

Fallen empfentenswert.

* Wiesbaden, 18. Juni. (Residenz-Theater.)
Ein Rüdblid auf die Saison 1898/99 ergiebt solgendes Resultat: Im Laufe der Saison, vom 15. August 1898 bis zum 18. Juni 1899, sind 63 berschiedene Stüde am Residenz-Theater zur Aufführung gelaugt, von denen 20 ernsten Inhalts waren, während 43 dem heiteren Genre angehörten. Unter biefen befanden fich 56 mehraftige Werfe und 7 Einafter. Heberhaupt jum erften Mal aufgefühn wurden 7 Stude, welche von bier aus ihren Beg über die Bretter antraten, 25 waren Robitaten für Wiesbaden und 31 Reueinftudierungen. Wahrend ber Gaifon fanden Benefice fratt. Bon Gaften ver Sation samoen Benefice fiatt. Bon Gatten traten in dieser Zeit 4 Herren und 5 Damen auf. Bon Dichtern und Autoren gesangten u. A. p. Gehör: Hauptmann, Fulda, Bahr, Sudermann, Schmidt-Häßler, Philippi, Hirscheld, Hartleben, Trotha, Wolzogen, Rath, Kraap, Moser, Sarbou, Lauffs x. An 37 Sonntag-Nachmittagen wurde gespielt. In Rüdesheim wurde ein einmaliges Gastiniel absolviert. An bewerkenswerten Aufschrenzen fpiel abfolviert. Un bemertenswerten Aufführungen find die beiden fünfzigften Darftellungen "hofgunte und "Logenbrüder" zu verzeichnen. Intereffant in es noch, zu vernehmen, daß hauptmanns dufferer "Fuhrmann henschel" 26 Aufführungen erlebt bat, am gewißein Beweis, bag nicht nur bie leichte Dufe am Refideng-Theater unter ber jegigen Leitungtrimphiert.

* Wiesbaden, 19. Juni. (Bon ber eleftrifden Bahn überfahren.) Gin ichredlicher Unglidefall ereignete fich Samftag Nachmittag, furz nach balb 4 Uhr, Gde Michelsberg und Schwalbacherfrage. Gine Frau Schmidt von bier, im Alter von etwa 46 Jahren, Michelsberg 28 wohnend, wollte mit einem Rohleneimer in der Sand auf den Dicheldberg bor bem Enberd'ichen Saufe Die Strafe über ichreiten, als in voller Fahrt die Stragenbahn berg-auf heranfaufte. Trop des Klingelns vermochte bie Frau nicht mehr auszuweichen, fie murbe bon ber Bahn erfaßt und auf die gräßlichfte Beife ber Das linte Bein wurde oberhalb bes frümmelt. Knöchels total abgefahren und am rechten Fuk wurden die Zehen zerquetscht. Man brachte die unglückliche Frau zunächst in den Hausssur des Enders'schen Hauses und wurde ihr sofort von Derm Dr. Hadenbruch und herrn Chirurg Gebhardt arztliche Hulfe zu Teil: alsbann wurde fie mittels eines Krantenwagens ins Krantenhaus gefahren Man zweifelt an bem Auftommen ber schwer ver Wen die Schuld nun eigentlich an letten Frau. dem Unfalle trifft, muß die Unterfuchung erft feit fiellen. Insgemein wird aber Klage geführt über bas zu ichnelle Fahren ber eleftrischen Wagen in ber Marktstraße überhaupt. Zwar Bremfen bie Motorlenter ja etwas, wenn die Wagen ju Thal fahren, immerhin bleibt auch bann noch bie Schnelligfeit eine zu große, um ftets bie Gewähr zu bieten, bei ber meift engen Baffage rechtzeing

hier galt es meine Mannesehre gu retten. -

Ich nahm Hut und Stod!
"Mein gnädiges Fräulein!" sagte ich, so ruhig ich es eben vermochte; — "Sie schulden mir gar teine Ertenntlichkeit! Sie haben geglaubt sich meinethalben zu einem Berfprechen berpflichten zu muffen, welches Sie ichon zu bereuen icheinen. Sie haben recht, es ift fast Ihre Pflicht, fich bankbar

in feine Banbe gelegt war! 3ch entbinde Gie Ihres Berfprechens; bas Geheimnis Ihrer Familie ruht in meinem Beifte wie in einem Grabe; ich werde alle Ihre Buniche in Bezug auf die Rinhe bes berrn von Sternfelb erfüllen, ohne bas ich irgend etwas - und ein Beriprechen Ihrerfeits weniger als alles Andere - dafür beanspruche. Auch werbe ich, fobald wie irgend thunlich, diefes Land für

recht; - es ift Ihre Bflicht, bem herrn Staalse anwalt fich bantbar zu bezeigen!"

tin kan ihn Rai bod ber tini

Und mich verbeugend - bas Berg erftarrt und wankenden Schrittes ging ich der Thüre zu.
"Aber ich kann . . . ich kann ja nicht" —
hörte ich Sie verzweifelt schluchzen — "ja! ja!
Es ist meine heilige Pflicht: — aber ich kann
sie nicht erfüllen . . . ich kann ja nicht;

ichenelhrich

empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage.

Wiesbaden.

gr. Burgstr. 11 part. u. I. Etage.

Telephon 736.

mein berwirrter Beift mir Bilber vorspiegelte, Die nie egiftiert hatten . . . nicht egiftieren tonnten; benn ba plötlich fühlte ich, wie zwei Arme sich um meinen hals schlangen und mich zuruckzogen, wie ein Ropf sich im äußersten Schmerze auf meine Schultern legte, und wie eine Stimme unter Thränen mir boch erkennbar stammelte:

"Denn , . . ich liebe Dich . . Dich allein! Liebe Dich heiß . . verzehrend, wie Du mich liebst — liebe Dich feitdem ich Dich gesehen, und die beiben vergangenen Tage waren die glücklichsten meines

Lebens, da ich von Deinem Munde erfahren, baß auch Du mich liebft!"

3ch ftieg einen Schrei aus . . . ich fcbloß fie in meine Arme mit einem Ungeftum . . . als wenn ich fürchtete, fie wurde mir jeden Augenblid geraubt werden und — meine brennenden Lippen legten fich auf die ihren!

Welch ein Kuß! . . . Er währte eine Ewigkeit in wenigen Sekunden! . . . Welch ein Ruß! . . . D mein Gott im himmel! — warum ftirbt man nicht in foldem Augenblide! Sie entwand fich meinen Urmen! - "Jest

geh'! Du Gingiger, Du Geliebter meiner Geelt' geh! Du Einziger, Du Geliebter meiner Geet jagte sie — jest dürfen wir uns in dieser Welt nicht wiedersehen! Mein übervolles Herz hat das Geheimnis meiner Liebe nicht verschweigen können:
— jest weißt Du, daß Du geliebt bist; — jest sind wir auf Erden getrennt!"

"Ich war aus allen himmeln gerissen!"

"Wie! riefich — "jest sollen wir uns trennen, wo wir wissen, daß wir Einer ohne den Andern vergehen!"

(Fortfetung folgt.)

gebremft. Wenn wir auch biefem Umfrand, gumal e Fran ichlecht feben und hören foll und auch die folgen eines früheren Schlaganfalles noch nicht ibermunden hat, nicht die Schuld an dem Unfalle midreiben wollen, fo ware es boch angebracht, in Bezug auf biefen Umftand bie biesbezugliche lang-

fame Fahrordnung borgufdreiben.

berftänb.

u unico

ede und eralteten rechnen deschäfts ahren pa eeigneten

Eheater.)

giebt fol

Dom 15.

63 per-

Ir Auf

Inhaits gehörten erfe und

rfgeführt

cen Wen

aten für

Bährenb Gäften

en auf

ermann

artieben,

Sarbon

n wurde

hrungen

ofgunfi" Mant ift

Düfterer

ebt but

Rufe am

nphieri

ftrifchen

lüdəjan

ich hall

erffrage

on etwa

Ute mit

Dichela-

e über-

hit berg

rmodite

de bon

ife ber

lb bes

en Fus

ir des

n Derru

ebhardi

mittele

fahren

er ber

lich an

cft fest t über

igen in

en die 1 Thal

d) die

sewähr

ptzeitig

taats

irrt -

dit" -

! ja!

ire und

Seele

200

at bas

onnen;

șt find

00 mir

ben i.

* Maing. Bei Gelegenheit des 50-jährigen Jubilanms der Mainzer freiwilligen Fenerwehr am 8, 9. und 10. Juli d. 38. wird eine Ansftellung bon Teuerwehrgeraten und Musruftungsfruden berauftaltet, die, nach ben bis jest vorliegenden Inmelbungen zu urteilen, eine überaus reichhaltige gu werden veripricht. Die Musttellung wird namentich alle hervorragenden Reuerungen auf dem Gebiete bes Feuerlofdwefens gur Unichanung bringen und o ben Befucher mit mancher, ihm bisher fremb gewesenen Lofd: und Rettungseinrichtung befannt machen. Als Ausstellungsplat ift die unmittelbar am Rheine gelegene Stadthalle, Deutschlands größter Saal, gewählt, in welcher fich in der Hauptfache and die übrigen Tefilichfeiten abspielen werben.

Maing, 16. Juni. (Gleftrifche Bahnen.) Buifden ber Stadt Maing und ber Gudbeutichen ffenbahngefellschaft ift vorbehaltlich ber Buftimmung bind die Stadtverordnetenversammlung ein Bertrag pegen ber Umwandlung des Stragenbahnbetriebs eleftrifchen Betrieb und damit gleichzeitig ber Bezug bon eleftrifcher Rraft aus bem ftabtifchen Geftrigitätswerfe guftande gefommen. Rach diefem Bertrage ift die Suddeutiche Gifenbahngefellichaft bereit, den Strafenbahnbetrieb in einen eleftrifchen Betrieb umguwandeln und die hierzu notwendige elettrifche Straft aus dem ftadtifchen Gleftrigitate. werte gu begiehen, fobald ihr bon feiten ber ton. preußischen Staatsregierung und ber großh. Staats. regierung die Erlaubnis erteilt wird, eine eleftrifche Babn bon Daing reip. Staftel nach Wiesbaden und eine ebenfolche Bahn nach Schierftein gu erbauen. bald die Guddentiche Gifenbahngefellichaft in den Befit der Rongeffion gur Erbauung ber beiden Sahnanlagen ift, berpflichtet fich bie Gefellichaft, muerhalb 18 Monaten ben eleftrifchen Strafendahnbetrieb einzuführen und auch ben Ban ber oben genannten Babuftreden in Angriff gu nehmen and unverzüglich jum Ausbau zu bringen. Die Gibbeutsche Gifenbahngesellschaft hat den Worbebalt in ben Bertrag aufnehmen loffen, damit fie ben eleftrifchen Betrieb nur bann einführen und be hierzu erforderliche elektrische Kraft unter ber Bebingung beziehen nuß, wenn ihr die fraglichen Rongeffionen erteilt murden, weil es fur die Ge-Schaft unrentabel mare, wenn fie bon ber Stadt Raing Die eleftrifche Gnergie nur für ten Strageninbetrieb begieben wirde; nur dann wurde fich Betrieb rentabel geftalten, wenn auch gleichs mitig die elettrifche Rraft für den Betrieb ber Bahn Maing-Biesbaden und Daing-Schierftein von ber Stadt Maing Bezogen werden fonne.

Badmittag um 2 Uhr jog, bon Gudoffen tommend, in ichweres Unwetter über unfere Stadt. amit berbundene Sagelichlag war jo ftart, wie wir n jest noch nicht erlebten. 3m Ru war alles eine Winterlandwirtschaft verwandelt; in der nahe bes Mains lagen Die Strafen gut 40 Cfm. et Starte eines Tanbeneies. Wenn auch in mgen Garten arge Bermuftungen angerichtet urben, fo burfte boch im allgemeinen ber Schaben icht bedeutend fein. In welchen Mengen aber ber ogel niederging, das geht gewiß baraus herbor, bente Morgen um acht Uhr in ben ftabtifden

magen in der Rahe des Mains noch gange Dinfden bavon lagen.

Soden, 19. Juni. (Gangerfest.) 3m Angust weigen Jahres wurde hier das 13. Gauturnfest des Rain-Taunus-Gaus" und gestern das 4. Mittelsteinische Sänger-Bundes-Fest, an welchem 40 Streine teilnahmen, abgehalten. Mit ber Feier ar ein Wettfingen berbunden, an welche fich 21 streine beteiligten. Unfer freundliches Goben hatte aufgeboten, um die Fesigaste würdig zu mpiangen. Das von dem festgebenden Berein eichertafel" ausgegebene, schon ausgestattete Festdenthält: Fesigruß von E. Keller, Orts- und begeschichte, Lotales und Geschichte der Lieder- in den G. Presber, Mitgliederverzeichnis der treme, Preisrichter, Programm u. f. w. Die treise. reits am Camftag eingetroffenen Bundesvorftands. allieber, Preisrichter u. f. w. wurden im "Dent-in hof" vom Prafes der "Liedertafel" Herrn A. riftian begrüßt. — Gestern Morgen um 10 11hr sann das Wettfingen. Die Sanger traten in i Abteilungen auf. Die 1. Abteilung (Bolfs-Die Preisrichter waren die Herren Glid, ton. Mufitdireftor in Frankfurt, Fris bach, Kapellmeister-Mainz und Wolfram, Seminar-Mufiflehrer. Dillenburg. Die 2. Abteilung im Caale des "Frantfurter Dof" (Runfigefang.) Brichter waren die herren R. Gent, Dufit. thor in Darmfladt und die beiden Geminar- und Mehrer Steinert-Ufingen und Balter-Montabaur. 1,2 Uhr machte ein ftartes Gewitter mit

Regen die Teftfeier fraglich. hiernach war aber Diefelbe vom herrlichften Wetter begünftigt. Rurg nach brei Uhr wurde Die vom Mittelrheinischen Sangerbund gu Ghren Mendelsfohn-Bartholbys und gur Erinnerung an feinen biefigen Aufenthalt in ben Sommern 1844, 1846 und 1847 geftiftete und am Saufe Raffovia, das er bewohnte, angebrachte Gedenftafel enthullt. Die Enthullungofeier verlief in ber würdigften Wetfe. Bon ben Bereinen gwei . Mendelsjohn'ichen Lieber : wurden die Gott will ze." und "Wer hat dich, bu 2Bem iconer Bald" unter Leitung bes herrn Dufit-Spangenberg-Biesbaben borgetragen. Hierauf jeste fich der überaus Gefigug unter Borantritt einer 40 Dann ftarfen Militartapelle burch die Strafen Codens gum Fefiplate in Bewegung. Dier angelangt, begrußte Berr Burgermeifier Bus; Die Ganger in ichwungvolfer Rebe. Um 7 Uhr wurden die feftgefesten Breife verfündigt. Rlaffe I Abt. A (Bolfslied) "Männergefangverein"-Raftel 1. Grad, "Gintracht"-Defirich 2. Grad. Abteilung B (Lied im Bolfston) "Mannerquartett"-Dechtsheim und "Concordia"-Dofheim erfien Grades; "Germania"-Dattersheim, "Grobfinn"-Briftel, "Germania". Dberingelheim, "Concordia". Bodenheim erhielten Wertung zweiten Grades. Ab-teilung C (Runfigefang): "Sängerrunde"-Mainz 1. Grad und "Männergefangverein"-St. Goarshaufen 2. Grad. Alaffe II, Abteilung C Aunfigefang): Wertung erften Grabes erhielten "Germania"-Gind. lingen, "Brüderlichfeit"-Nenenhain, "Ginigfeit"-Wei-fenau, "Friede"-Wiesbaden, "Liedertafel"-Weifenau, "Darmonie" - Rostheim, "Liedertrang" - Frankfurt-Bodenheim und Mannergefangverein"-Bingen. Den Grab erhielten "Gefangverein" - Dopheim und Cangerfrang". Budingen. Ginen gewaltigen Ginbrud machten bie vorgetragenen Maffenchore, geleitet von bem Bundesdirigenten herrn Spangenberg. Wiesbaden, der es fehr gut verfieht, die entfichenden Schwierigfeiten gu bewältigen. Das Geft war tropbem, daß in bem Rachbacort Rleinichwalbach gleichgeitig ein Sangerfeft, an bem fich ebenfalls viele Bereine betheiligten, fiattfand, fehr gut befucht. Es berrichte überall frohliches Leben. Deute folgt ber zweite Feittag.

Die Weinhofthallen auf der Ansftellung der deutschen Sandwirtschafts-Gefellichaft in Frankfurt am Main vom 8. bis 13. d. M.

Grirenlicherweise nimmt im Intereffe ber Befundheit und bes angenehmen Genuffes der Weintoufum auch in benjenigen Gegenden gu, die feinen eigenen Weinbau haben. Damit vermehrt fich benn auch ber Wunich, eine gute Weinfenntnis gu befigen und namentlich mit ben Quellen vertrauter gu werben benen ein guter Tropfen entsprießt. Das Reifen zu folden Quellen ift gegenwärtig gwar bedeutend leichter wie früher, aber noch bequemer ift es, Die verichiedenen Weinforten behufe ihrer Brobe vereint an einer Stelle gu finden, und fomit verbient es wohl Anertenning, daß die dentiche Landwirtichaftsgefellichaft auf ihren jährlichen Wanderaussiellungen für die Befrcher berfelben eine folche Berauftaltung unter ber Leitung bes Direttors ber Ronigl. Lehranftalten für Obit-, Wein- und Gartenban gu Beifenheim, Landesofonomierates Goethe

Da fianden benn auf bem Musftellungsplate nahe bem großen Ringe mit feiner umfangreichen Tribune wie Bachustempel ber alten Romer zwei ftattliche, einladende Weinkofthallen, Die eine für ftille Tranbenweine, die andere für Obfi- und Schammweine. Un ber Befchidung ber erfieren hatten fich 14 vaterländische Weinbaubegirte mit 114 verschiedenen, für die Begirte inpifchen Beinforten beteiligt und zwar hauptfächlich mit ben, unter ben jest im allgemeinen ben Berfehr bilbenben Jahrgangen, befonders gut reuffierten von 1893, 1895 und 1897. Reben Diefen waren nur noch einige Rummern 1892er, 1894er und 1896er bertreten. Da gab es benn ein reichhaltiges und intereffantes Material für die Brufung, barunter fo manche Brodufte ans renommierten Orten ber betreffenben Begirfe bom Gliag bis gu Schleffen, wie gum Beifpiel Rufacher, Sauler, Reichenweierer und Rappoltsweiler aus bem Dberelfaß - Beiftlewner und Bolrheimer Steingruben aus bem Unterelfaß - Mauerwein und roten Affenthaler aus Oberbaden - roten Weinheimer aus Unterbaben -Unterdürfheimer, fowie weißen und roten Beilbronner aus Burttemberg - Stein-Schalfsberge und Barfe-Wein aus Franten - Durfheimer und Reufiabter aus ber bayerifchen Bfalg - Liebfrauenmilch und Ingelheimer Rotwein aus Rheinheffen - Rrengnacher und Rotenfelfer aus bem Rabethal - Bopparder hamm und Steeger aus bem Rheinthale unterhalb Lord - roten Balportsheimer und Abrwein aus bem Ahrthal - fchlefifche weiße und rote

Feine bis gu hochfeinen fteigenbe Qualitäten waren bornehmlich aus bem Mofel. und Saarthale, fowie bem Rheingau gefommen. Bon ben in neuerer Beit fo beliebt geworbenen Saarweinen ermahnen wir 3. B. ben eblen 1893er Wawerner herrenberger bon 3. Lint in Trier und ben boch. feinen 189ber Scharzhöfberger bon Egon Miller

Rebprodufte aus Sanbor.

in Scharzhof, aus beifen Gute mit fo bervorragenben Lagen bie wohlgeflegten Erzeugniffe auf ben Berfteigerungen gu Trier in ben letten Jahren fo bobe einzeln- und Durchichnittspreife erzielten. Bon ben Broduften bes Rheingaues, in bem die borgenannten 3 guten Jahrgange vorzugeweise gute, unter ben Auslejen großartige Qualitäten geliefert haben, nennen wir g. B. neben bem boutett- und aromareichen 1895er Geifenheimer Liderfiein bom Rommergienrat 3. Rrager in Johannisberg, fowie bem feinen ichmelzigen 1893er Mittelheimer Sonigberg von Gefchwifter B o h min Mittelheim - als vorgeführte Sochgewächse ben honigduftigen, eleganten feinfußen feurigen 1893er Eltviller Langenftud vom Landesofonomierat (3 e h in Biesbaden, ben iherryduftigen, aromatifchen hocheblen 1893er Sattenheimer Rugbrunnen bom Greiherrn gangwerth von Simmern in Gitville und und ben weihrauchduftigen, pifanten, frifchen 189ber Schloß Johannisberger. Das find Stoffe, Die mit ihrem Abei und flüchtigem Geifte an Die Dichterworte Geibels erinnern :

"Wir aber füllen die Romer mit goldigem Rebenjaft

Und trinfen uns edles Fener und deutsche

Delbenfraft." In ber anderen icon gefchmudten Salle, ben Tempel des Bacchus junior, wurden allerlei Obfiweine dargeboten, deren Berfiellung der Berwertung bes vaterländischen Obftes, bamit ber Bermehrung beffen Anbaues fo gute Dieufte leiftet und in neuerer Beit fo große Fortichritte aufzuweifen bat. Lettere find namentlich von dem Frankfurter einichlägigen Reltereien gemacht worden, die ebenburtig neben ben renommirten Reltereien ber Normanbie fteben. Dies zeigten benn auch die vorgeführten ichonen und genugreichen fiillen und ichaumenben Mepfelweine von Gebriider Freneisen, Abam Radles , Johann Georg Radles, beffen Erzengniffe in ber Gruppe : Dauerwaren fut Musfuhr und Schiffsbedarf, einen erften Breis gewonnen hatten, und bon D. Rothichild Sohn. 2018 febr beachtenswert burch rationelle Relterung und aniprechende Beichaffenheit ericienen ferner der von der Firma 3. Fromm in Frantfurt a. D. bargebotene, im großen Saubel fich immer mehr verbreitende, mit den auständifchen Rotweinen fonfurrierende fiille Beer-Rotwein und ber fernige, fraftig fchaumenbe Reichstanglerfett. Diefe Brobutte haben sufolge ihres eigenartigen Gehaltes nach ber Erfahrung und wiffenschaftlichen Ermittelung einen befonderen hygienischen Wert, der ihrer weiteren Berbreitung gu fratten fommt. Dann boten auch einige Bereine ihre, behufs guter Obfiverwertung hergesiellten Brobufte jur Brobe bar, nämlich ber Raffauifche Landes-Obit- und Gartenbauverein in Beifenheim gute Mepfelweine - Die Wefterwalber Obfiverwertungs-Genoffenicaft Beibelbeerweine und eine bon der Deffischen Landwirtschaftstolonie beranlagte Rollettion Mepfel- u. verichiebene Beerenweine.

Die Freunde von frangofifdem Gett, dem boch immerbin eine gewiffe ansprechende Gigenart gufommt, wenn auch unfere beutiden Schaumweine Die Gbenburtigfeit mit ihm erreicht haben, fanden einen bortrefflichen und gu 3.50 Dit. per Glafche fehr preiswerten, von Tranben aus ber Chamgagne nach frangofifchem Berfahren mit verfchiebener Guge hergestellten Monffeaur unter der Marte "Luginsland" auf dem Stande ber Firma "Möllinger und

Weeger" in Worms.

Die Weintofihallen waren meift febr ftart befucht und erfüllten wohl ihren 3med, eine gute und umfaffende Orientierung über bie betreffenben baterländischen Brodufte gu bieten, sowie auch nach ben Mühen ber Umichan auf ber fo großen und vielfeitigen Ansfiellung einen willtommenen Labetrunt, ber leider ourch die mit ber bezüglichen Beranfialtung verbundenen fehr hohen Roften etwas vertenert

Berantwortlicher Redafteur: Al win Boege, Gitville.

Zurückgesetzte Sommer-Stoffe im Ausverkauf.

extra Rabait auf-alle schon reduzierten Preise wegen vorgerlickter Saison. Muster auf Verlangen

franco.

Modebilder

gratis.

10 Prozent | 6Mtr.soild. MestorZephirs.Kl.f. M. 1.50Pf. 6 , ., Araba Sommerst... 1.80 .. 6 ., "Niava Sommerst. ... " 2.10 " 6 " "Dollar-Carreaux " " " 2.70 " Ausserordentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Kleider- und Blousenstoffen zu extra reduzie ten Preisen versenden

in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mark an franko. Oettinger&Co.Frankfurta. M. Versandt Mod. Herrenstoffez ganzen Anzag f. M 3.65 " Cheviotstoffe " " " " 4.30

Das Boste ist Billigfte und bies trifft gang befondere gu bei bem in allen Saushaltungen beliebten, anertannt beften Denich und Reinigungsmittel Dr. Chomp-Tons Seifenpulver. Dan achte genan auf

Die Schumarfe "Schwan", ba minberwertige

Rachahmungen angeboten werben.

Реанлалалиаассаса

en en anna anna anna ann

Neue ital. Kartoffeln

eingetroffen bei

CERCECE CECENCE

Mag Schufter.

"Deidesheimer", "Bermorel, l'Eclair" jur Befampfung bes falichen Dehlthau

(Peronofpora.) Ediwefelverstäuber Bulfan" und "Torpille".

Sandfdwefelverftäuber "Don Rebo"

jur Betampfung des Meicherich (Dibium) hat ftets großen Borrat

> Ph. J. Bischoff, Gifenhandlung, Gltville.

Der alleinige Berlaufer ber ruhmlichft betannten ber Weltausstellung in Antwerpen mit ber Goldenen

Universal-Correspondenzsedern

mit Beiden 11. & C. 3. fowie ber Blume Convenir,

welche auf ber Untwerpener Ausstellung von ber Firma Hatowit & Co., Antwerpen, fabriciert murbe, ift fur bie Gtabt Eltville ber Berr

M. Boege.

Es ift bem ichreibenben Bublitum bringend gu empfehlen, mit biefen augerorbentlich preismurbigen, fur jebe Sand paffenben, bauerhaften Febern einen Berfuch gu machen.

Mufterichachteln werden unentgeltlich abgegeben.



Rur erftklaffiges Fobritat, anerkannt fpielend leichter Lauf, clegante Ausstattung, sowie famtliche Bubehors und Erfatteile empfiehlt

Garl Fellmer

Ellville. Martt.

NB. Reparaturen werben in eigener neu eingerichteter Reparatur-Bertfiatte ichnellftens und forgfaltig ausgeführt.

Weinbergspritzen Schwefelzerstäuber liefert die beften Modelle Philipp Braun, Soffieferant. Mainz, Reuthorstraße 16., 18., 29.

Ziehungsverlegung, ohns Reductrung des Gewinnplanes.

Reichsbank Giro-Conto.

Vierte Berliner

Pferde.

Lotterie

Ziehung unwiderruflich

am 11. Juli 1899

3233 Gewinne - Mark 102000 Werth

Hauptgewinne

15000, 10000, 9000, 8000 M.

Carl Heintze, General-Debit, BERLIN W. (Hotel Royal)

W. J. Möller & Comp. MAINZ Tafel - Service für sechs Persones won Mk 10.50 an bie su den nochfeinete

Boln-Duffeldorfer Tampfichifffahrte-Gefellidiaft.

Fahrplan vom 18. Mai 1899 ab. Zu Berg.

Borm.	6.45	bis	Mainz.	
Nachm.	8.30 12.30		"	Mannheim.
**	4.20	"	, "	zeumgem,
ţ	7.00	"		
*"	7.45 8.30	"		
Zu Thal.				
Borm.	7.00	*	w 11. S	Rotterbam
†"	10.15	"		A HE YOU
Nachm.	10.45		D	uffelborf-Rotterba
*	3.50		Bingen.	

6.50 Rur Conn- und Feiertags. †) Shnellfahrt.

Die Agentur

Coblena

Hächfte Bichung 18. und 19. Juli 1899! Strafburger Gangerhaus

Daupttreffer: DR. 80 000. 30 000, 10 000

1/1 Orig. 208 3 Mt., 1/1 Orig. 2. 1 Mt., 11/1 Orig. 2. 30 Mt., 1/1 Orig. 2. 10 Mt. Borto und Lifte 25 Pfg extra empfiehlt, ber Generalagent 3. Stürmer, Strafburg i. G., und alle burch Platate tenntlichen Bertaufsitellen.

Lofe find zu haben in der Expd. d. Blattes

1892er Zwein. per Glafche von Det. 1 .- an

Berd. Lamby, Eltville.

Bleischfafer. Hundekuchen

acht engl. Dog Cates) empfiehlt

Mar Schufter.

Für die Küche! Dr. Detfers Badpulver. Dr. Detfere Banille.Buder, Dr. Ditters Pubbing-Pulver 10 Bfg. Millionenfach be.

bivahrte Rezepte gratis von Mar Schufter. Alte und neue

Siartoffeln

fortwährend gu haben bei 3. Holland vorm. Chr. Mder Wwe

11. Reftauration

Weißen Schwanen

28. St. Raugmuller

(vormals hoffart) in Maing, Brand Dr. 13 neben bem Sauptpoftamt.

Guter Mittagstifc. Reftauration ju jeder Tagebeit. Diners von 80 B. an.

Selterswaffer

in gangen und halben Rrugen be Mar Schuffer.

möblirte per fofort gu vermieten. Raberes in ber Erpeb. b. BL

iene Viatjes-Baringe

hochfein, empfiehlt Mar Schufter.

möblirte Zimmer in iconer Lage zu mieten gefucht.

Raberes in ber Erpedition bes Blattes

Rupteroutriol und fein gem. Schwefel für Eranbenftode billigft bei Mar Schufter.

Coeben in meinem Berlage

erichienen : Poittarten. mit Unficht von

Elfeld (Eliville) nach Merian 1640 auf Butten-Boftfarten Rarton.

Gef. geschütt. Buchbruderei u. Papierhandlung.

zu Erbach.

Sountag, 25. Juni 1899 91/, Uhr: Bredigt:Gottesbienft und Chriftenlehre.

6 Uhr abenbs:

Vortrag über eine Reife nach Bern-falem und die heiligen Stätten unferer Grlöfuns

heren Pfarroicar Biemenborth mit Befangen bes Rirchendoce und ber Bemeinbe.

Gintritt frei. Beber willtommen Deifimann, Pfarret.